

Unser 23. Workingtest

am 10.10.09 in Breitscheid "Rothaarsteig"

Rothaarsteig – nur eine halbe Stunde von uns entfernt – ein WoTe-MUSS für mich. Wieder trafen wir auf bekannte Gesichter und schon wurden die Richter und Teilnehmer begrüßt. Und was hörte ich da: Der WoTe Rothaarsteig fand zum 5. Male statt. Und ein Teilnehmer ist seit 5 Jahren dabei – nämlich ICH ! Als Andi meinen Namen nannte, konnte ich es kaum glauben, aber ja es stimmte. Einmal waren wir beim Schnupperer, einmal bei Anfänger und mit heute dreimal Fortgeschrittene – und immer mit dem gleichen Hund !! So kam ich auch mal zu einer Ehrung – und dies noch ganz alleine !!!!!

Wir hatten Start-Nr. 4 – toll, dann müsste ja alles klappen heute, obwohl der Dauerregen das Gemüt doch etwas drückte. So empfand das auch Gremlin, denn mit so richtig Schmackes ging sie nicht an die 1. Aufgabe.

Aufgabe 1 – Doppelmarkierung

Richterin: Gaby Kühlem (D)

Wir stehen im Wald vor uns in ca. 30 m liegt ein ca. 60 m dicker Baumstamm halb schräg im Gelände. Direkt hinter diesem Baumstamm fällt die 1. Markierung. In der Verlängerung zur ersten, lediglich ca. 15 m weiter, fällt die 2. Markierung in Wildbewuchs. Erstes Dummy Flugbahn gut, 2. kaum sichtbar, ebenso wenig die Fallstelle.

Gremlin hatte gut markiert. Für das 1. Dummy sprang sie über den Stamm und fand das Stück sofort. Rückweg unter dem Stamm. Beim 2. Dummy ging sie gleich unter durch (sie hatte sich beim Sprung drüber etwas die Pfote verletzt, daher wählte sie den anderen Weg) und musste etwas im Gebiet suchen. Ich half mit Suchenpfiiff. Auf dem Rückweg nach Unterquerung des Stammes stoppte sie zur Pinkelpause. Ich glaubte, ich spinne. Ich hatte sie extra vor der Aufgabe pinkeln lassen!!! Aber die Feuchtigkeit von oben und natürlich auch von unten schien sie doch arg motiviert zu haben. Schade !

Pinkelpause bringt Abzug

= 13 Pkt.

Aufgabe 2 – Markierung und unbeschossenes Blind

Richter: Viggo Berger (DK)

Markierung fiel in ca. 40 m in mannshohen Wildwuchs im freien Gelände. Flugbahn für den Hund kaum sichtbar, Fallstelle sowieso nicht. Lediglich der Schuß gab einen Anhaltspunkt.

Viggo wollte keine Hilfe vom HF bei der Markierung haben. Danach sollte das Blind in ca. 50 m Entfernung gearbeitet werden. Es lag an einem gekennzeichneten Baumstamm inmitten des Waldes mit div. Todholz und Gestrüpp.

Wie schon geschrieben, Gremlin hatte keine Chance irgendwas zu sehen. Das Dummy war grad mal für mich auszumachen, so flach wurde es geworfen und wurde gleich vom hohen Bewuchs verschluckt. Gremlin lief in die richtige Ecke, kam aber nicht zum Stück. Driftete etwas nach rechts und kam schließlich auf mich zu und fragte. Danke Viggo, jetzt hatten wir den Salat. Er hatte die ganze Zeit hinter mir gestanden und immer wieder gesagt: N i c h t pfeifen!. Dabei hätte ich es getan, wie Gremlin ganz zu anfangs im richtigen Gebiet war. Dann, als Gremlin fragte, sagte er: Jetzt musst du helfen. Vielen Dank Viggo, du warst wirklich eine Hilfe!! Ich schickte Gremlin also back und gab Suchenpfiiff – und siehe da, sie würde fündig. Jetzt noch das Blind. Auch hier gab Viggo „den Ton an“. Ich ließ mich aber nicht mehr irre führen, sondern handelte Gremlin in m e i n e r gewohnten Weise. Für das Blind brauchte ich 3 Kommandos, da hatte sie auch dies gefunden.

Ich weiß nicht, warum Viggo so „gesprächig“ war. Er machte es bei allen anderen Startern genauso.

Für diese seltsame „Team-Arbeit“ Arbeit erhielten wir

= 11 Pkt.

.../2

Aufgabe 3 – Treiben und ein unbesch. Blind

Richter: Stephan Steidl (D)

Wir standen mit 2 Gespannen auf der Wiese und schauten vor uns dem Treiben zu. Hund 1 arbeitete ein Dummy aus dem Treiben, danach kamen wir dran. Um in das Gebiet zu kommen, musste Hund durch ein 1,5 m hohen Brennessel-Bewuchs und anschließend einen kurzen aber steilen Hang hoch. Gremlin ging gut raus, Suchenpfiiff im Gebiet, Dummy gefunden, allerdings war sie aufgrund der Brennesseln nicht ganz so schnell auf ihrem Rückweg. Jetzt holte Hund 1 das Blind, das rechts vom Suchengebiet in ca. 30 m Entfernung in der Nähe eines gekennzeichneten Baumstammes lag. Stephan meinte, daß das Blind aber weit genug vom Treibengebiet weg sei, und auch der Wind gut stehe. Ich setzte Gremlin extrem nach rechts und schickte sie mit voran. Die ersten 10 m lief sie schön in Richtung Blind, dann driftete sie 1-2 m nach links ab, erreichte den Hang-Absatz und kam mir zu nahe an das Treibergebiet. Ich stoppte sie, und gab Kommando rüber nach rechts. Aber 1. überlief Gremlin den Pfiff und nahm Kommando rüber nicht an und 2. hörte ich Stephan hinter mir sagen: zu spät, sie hat schon ein Dummy, aber leider das falsche. Sch.... Dann lag das Dummy aber sehr nah am Blind. Hätte ich das vermutet, hätte ich Gremlin komplett rechts geschickt, aber so ist das halt. Aufgabe nicht richtig verstanden, oder zugehört ???! Pech gehabt.

Und somit erhielten wir unsere erste Null

= 0 Pkt.

Schade, zu 50% Führerfehler. Die anderen 50% muß ich aber meinem Dickschädel Gremlin anlasten. Denn den Stopppfiff überlief sie – schließlich wusste sie es ja wieder besser. Allerdings wunderte Gremlin sich doch ein wenig, als sie mir das Dummy brachte. Warum freust du dich nicht, Frauchen? Ich glaube mein Gesicht spiegelte das Sch...wetter wider. Brrrr es war auch noch richtig kalt geworden. Gott sei Dank ging „Schnaps“-Elke wieder mit ihrem silbernen Rucksäckchen rum. So konnte man sich wenigstens von innen erwärmen. Trotz des hässlichen Wetters gab ich nicht auf und machte auch noch die beiden letzten Aufgaben.

Aufgabe 4 – Kleine Suche und ein Mark

Richterin: Annette Bürse-Hanning (D)

Ansatzpunkt ein Waldweg. Auf ca. 2.00 Uhr stand der Werfer/Schütze für das Mark. Allerdings für den Hund verborgen durch mannshohen Wildbewuchs. Nach der Markierung, die in ca. 40 m Entfernung ins hohe Gras fiel, nach rechts gedreht zur Suche in ein ca. 10 x 15 m kleines Gebiet. Blind lag an wechselnden Stellen. Gremlin's war an einer Wurzel reingequetscht, da ich Gremlin mit der Pfote schaffen sah, bis sie es in den Fang nehmen konnte.

Danach zur Markierung. Nach zwei Fehlschlägen, stoppte ich Gremlin und wies sie ein. Handling kostet Punkte.

Dafür war die Bewertung superkorrekt mit

= 17 Pkt.

Bei der Aufgabe 5 hatten wir die längste Wartezeit – gute 2 Stunden. Und es regnete mal wieder in Strömen, jetzt kam auch noch ein sehr unangenehmer Wind dazu. Gremlin tat mir doch arg leid. Sie schaute mich mit besonders traurigen Äuglein an, die wohl sagen wollten: Sind wir bald fertig. Ich will ans warme Feuer. Damit mein „Sportler“ nicht ganz auskühlte, wickelte ich Gremlin in die Hundedecke ein. So war sie doch ein wenig geschützt. Aufgrund der langen Wartezeit dachte ich ans Aufhören. Aber nein, durchhalten, die Aufgabe nehmen wir auch noch mit.

Aufgabe 5 – Eine Markierung

Richter: Ronald Pfaff (D)

Ansatzpunkt mitten im Wald. Auf dem Weg dorthin musste ich schon höllisch aufpassen, denn vor lauter Ästen, Gestrüpp und Bodenwellen, hätte ein Sturz schnell passieren können. Die Markierung fiel in ca. 60 m Entfernung mitten ins Gestrüpp. Das Gelände war heftigst !! Ich bewundere im Nachhinein, daß Gremlin das Dummy fand. Ich hatte schon mit der Tiefe meine Schwierigkeit. Aber sie meisterte diese Aufgabe perfekt, obwohl die Flugbahn wenn überhaupt nur ganz kurz sichtbar war, auch hier war der Schuß der Hauptanhaltspunkt. Im „Zickzack-Kurs“ stürzte Gremlin sich ins „Gewühl“ der Unebenheiten, Geäst- und Wurzeln-Hindernisse und fand das Dummy innerhalb von 2-3 Sekunden ohne weitere Hilfe von mir. Den Rückweg brachte sie im gleichen Zickzack hinter sich, allerdings im Trab aufgrund der Bodenunebenheiten. Dies bedeutete wohl der Abzug, den ich sonst nicht nachvollziehen kann.

Tolle Arbeit mit wohl verlangsamten Tempo ergeben = 16 Pkt.

Als Gesamtpunktzahl erreichten wir = 57 Pkt.
=====

Auch ohne Null bei Aufgabe 3 ein recht dürftiges Ergebnis. Nun, ich bin meiner Gremmy nicht böse. So richtig Spaß hatte es mir auch nicht gemacht, und da Gremlin ja ganz feine „Antennen“ bezüglich Stimmung bei Frauchen hat, bemerkte sie auch schnell meine Unlust bei diesem S...wetter.

Also Kapitel beenden, auf zum nächsten.